

Die Entstehung der modernen Ukraine

10 - Globale Imperien

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=Wdn0zcCXjQY>

(Automatische Übersetzung via Google Translate)

- 00:00 Okay, Grüße. Fröhlichen Donnerstag.
Herzlich willkommen. Sie haben heute in einer Woche eine Prüfung.
Wir haben über die TAs gesprochen, über die Dinge, die in der Prüfung stehen werden.
Es wird sehr einfach sein.
Einige Ausweise, einige Daten, einige kurze Antworten, einige Aufsätze.
Sie haben die Wahl zwischen Fragen.
Du solltest darüber nachdenken, wie...
Überlegen Sie, welche Frage Sie stellen würden.
Eine Möglichkeit zum Lernen besteht darin, darüber nachzudenken, welche Frage Sie stellen würden.
Was sind zum Beispiel die großen Themen? Und dann üben Sie, darauf zu antworten.
Vielleicht, wie, paaren.
Habe drei Personen. Teilen.
Denken Sie darüber nach, was bisher die großen Fragen waren.
Ich werde Sie nicht nach den ersten Vorlesungen fragen.
Die ersten paar Vorlesungen sollen Ihnen helfen, darüber nachzudenken, wie es ist, sich mit Geschichte zu beschäftigen.
Prüfungsgegenstand sind die Ereignisse etwa vom neunten bis etwa zum siebten Jahrhundert.
- 01:05 Also holen wir heute tief Luft.
Wir atmen tief durch. Ja.
Ich meine, an diesem Punkt in diesem Semester sollten wir vielleicht alle körperlich tief durchatmen, ein paar tiefe Atemzüge.
Ich werde das nicht tun, weil ich mir sehr bewusst bin, wie das aussehen wird.
Professor leitet Sekte in Yale.
(Schüler lachen) Lässt die Schüler Atemübungen machen.
Aber was wir tun, ist, um die Metaphern zu ändern, wir werden heute zurückzoomen und über das Imperium im Allgemeinen und das Imperium in der Welt nachdenken.
Und der Grund, warum es heute kein Handout gibt, ist, dass es in diesem Vortrag wirklich

viel mehr darum geht, die Ereignisse in der Ukraine in die Weltgeschichte einzuordnen, denn ohne Weltgeschichte macht es nicht viel Sinn, und lassen Sie mich Ihnen nur drei Gründe nennen, warum Ich denke, das ist wahr.

02:03 Nummer eins ist der Punkt, den wir in der Klasse chronologisch erreicht haben, wo wir jetzt in der Zeit von 1500, 1600 arbeiten, wo wir uns wirklich im Zeitalter der Erforschung befinden, richtig? Wir befinden uns im Zeitalter der Entdeckungen, das mit der Renaissance in der europäischen Geschichte zusammenfällt.

Wir befinden uns in einer Zeit, in der die Europäer nach Handelswegen suchen, Länder finden, die für sie neu sind, sie entdecken, natürlich aus ihrer Sicht, Ansprüche darauf erheben, diese neuen Handelswege errichten, bereits bestehende Staaten zerstören, all diese sehr wichtigen Dinge zu tun, die die Welt zum ersten Mal zu einer einzigen Einheit machen.

Die Welt ist also offensichtlich immer eine Einheit.

Es gibt immer Wetter.

Menschen sind immer in Bewegung.

Aber irgendwann um das 15. Lebensjahr oder um das Jahr 1500 herum nimmt das Tempo zu, oder? Das Tempo nimmt zu, so dass Ereignisse auf der einen Seite der Welt Menschen auf der anderen Seite der Welt beeinflussen können, nicht in der Größenordnung von Tausenden von Jahren oder Hunderten von Jahren, sondern in der Größenordnung von, sagen wir, einem Jahr.

03:12 In Ihrem Leben könnten also mehrere Dinge, die auf der anderen Seite der Welt passiert sind, tatsächlich das beeinflussen, was mit Ihnen passiert ist, richtig? Es gibt also einen Tempowechsel.

Es gibt einen weiteren Tempowechsel im 19. Jahrhundert, einen weiteren Tempowechsel im 21. Jahrhundert.

Aber das ist eine sehr wichtige Sache, eine Art erste Globalisierung, wenn Sie sich das erlauben.

Und ich gebe Ihnen einige Beispiele dafür, wovon ich spreche, aus unserer eigenen kleinen Ecke.

Wenn wir zum Beispiel daran denken, dass die Briten versuchten, eine Passage nach China, nach Osten, durch den Arktischen Ozean zu finden, was, seien wir ehrlich, Kreativität zeigt, wenn nichts anderes ...

Und es gibt noch keinen.

Ich meine, weißt du, zu euren Lebzeiten wird es viele Passagen durch die Arktis geben, die es jetzt nicht gibt.

Aber 1555 gab es keine, und die Briten stießen dann auf Muscovy, und das eröffnet eine Handelsroute, auf der plötzlich Muscovy mit Großbritannien handelt, was bedeutet, dass es mit der Welt in westlicher Richtung handelt.

04:06 Und dann, etwa 1647, erreichten die Moskowiter den Pazifischen Ozean.

In diesem Jahrhundert ist Muscovy, das zu Russland wird, natürlich sowohl mit dem Atlantik als auch mit dem Pazifischen Ozean verbunden, und das ist einer der Gründe, warum Russland zu dem Staat wird, der es wird, weil Russland es schafft eine atlantische und eine pazifische Verbindung haben, während die Welt immer mehr verbunden wird, richtig? Und das ist eine der Arten, in denen sich Russland von, sagen wir, dem polnisch-litauischen Commonwealth oder dem kasachischen Staat unterscheidet, über den wir am Dienstag sprechen werden.

Übrigens, am Dienstag mache ich dort weiter, wo wir aufgehört haben, ungefähr 1648, und wir werden über die Krimtataren sprechen.

Wir werden über das Osmanische Reich sprechen.

Wir werden das in die Begegnung mit Russland einbringen. Okay.

Die Zeitachse, auf der wir uns befinden, fällt also mit einer viel größeren Zeitachse zusammen.

Wenn wir 1648 als den Moment der kasachischen Rebellion betrachten, ist 1648 ungefähr auch der Moment, in dem ein Moskauer Entdecker, dieser Typ Dezhnev, den Pazifischen Ozean erreicht und tatsächlich als erster Mensch in dieser Richtung Nordamerika überquert, zumindest in der Neuzeit.

05:17 Offensichtlich wurde es schon früher gemacht, sonst gäbe es keine Leute in Nordamerika, aber das ist eine andere Geschichte.

Also denken wir darüber nach, wie unsere Ereignisse mit der Weltgeschichte in Verbindung stehen, und wir haben nicht wirklich eine Wahl, richtig? Es ist nicht so, dass ich versuche, cool und avantgardistisch zu sein mit diesem globalen Geschichtsding, das übrigens nicht mehr cool und avantgardistisch ist.

Es ist so, dass diese Ereignisse eigentlich keinen Sinn ergeben.

In der nächsten Vorlesung zum Beispiel, im Jahr 1721, wird Russland, Muscovy, in Russisches Reich umbenannt, fast genau zur gleichen Zeit, zu der Moskau den Ukrainern verbietet, Getreide zu verkaufen, außer über Moskauer Häfen, richtig? Diese beiden Ereignisse sind miteinander verbunden, richtig? Sie sind verbunden.

06:00 Die Tatsache, dass Moskau den Welthandel mit Getreide aus dem fruchtbarsten Teil Europas, nämlich der Ukraine, kontrolliert, ist sehr wichtig.

Der Mythos, was Russland ist, mit dem wir uns ebenfalls auseinandersetzen, hat nicht nur damit zu tun, den Namen Russland zu beanspruchen.

Es hat auch mit der Kontrolle des Landes zu tun.

Und ich bin sicher, Sie können die Verbindung zum gegenwärtigen Krieg sehen.

Wir schreiben das Jahr 2022 und diese beiden Dinge sind immer noch sehr eng miteinander verbunden.

Wenn es Russland ist, dann ist natürlich nichts falsch daran, dass Russland das Land und den Getreideexport kontrolliert.

Okay, der erste Grund ist, dass wir nicht wirklich verstehen können, was passiert, wenn wir es nicht zumindest auf sehr vorläufige Weise mit der Weltgeschichte in Verbindung bringen.

Der zweite Grund ist, dass dies auch eine Zeit der intellektuellen Neukonfiguration dessen ist, wie Menschen sich selbst in der Welt sehen, was, wie ich weiß, ein sehr, sehr großer Begriff ist, und ich muss ihn Ihnen ganz kurz geben.

Aber bisher haben wir, wenn wir über Geographie nachdenken, über Geographie im Hinblick darauf nachgedacht, was klassische Autoren wussten und wie klassische Autoren die Welt beschrieben und wie Landentdecker in unserem Teil der Welt die Welt beschreiben.

07:12 Aber im Grunde ist das Gerüst der Menschen, von denen wir sprechen, ein altes griechisch-römisches Gerüst, und die Karten der Ukraine, wie sie waren, stammten von Ptolemäus oder Herodot.

Und wenn Sie sich erinnern, hatten die alten Griechen diese nette Angewohnheit, Dinge auf die Ukraine zu projizieren, wie Greifen und Goldfelder und so weiter, die keine waren, wie...

Sie hatten eine gewisse Grundlage in der Realität.

Die Skythen haben tatsächlich schöne Dinge aus Gold gemacht, die derzeit geplündert werden.

Aber die Vorstellung ist, dass die Griechen eine Menge Dinge, die irgendwie passiert sind, auf die Gebiete projiziert haben, von denen sie nichts wussten.

Das Zeitalter der Erforschung ist auch eine Zeit, in der die Polen die Ukraine kartografieren.

Wir werden ...

Wir haben also über die polnische Kolonialisierung gesprochen.

Sie können die Kolonisierung nicht von der Kartierung trennen.

- 08:01 Die Polen und andere Völker kartografieren die Ukraine im 16. und 17. Jahrhundert.
Und übrigens, das Wort, das sie dafür verwenden, ist Ukraine.
Die Polen sagen Ukraine.
Die ganze Idee der Ukraine ist überhaupt keine neue Idee, wie Sie sicher schon verstanden haben.
Aber in dieser Kartierung, die die Polen machen, gehen sie über das klassische Wissen hinaus, das über das klassische Wissen hinausgeht, das lokal, aber auch global eine sehr wichtige Sache ist, weil das klassische Wissen etwas nicht beinhaltete, das für die Welt sehr wichtig ist und das Kopernikus, Weißt du, war der Person eigentlich klar zu machen, dass unsere Welt eigentlich nicht besonders interessant ist.
Ich meine, okay, es ist aus unserer Sicht interessant, denn hier sind wir, richtig? Aber es ist nicht interessant in dem Sinne, dass es das Zentrum von irgendetwas ist.
Die Sonne umkreist ihn nicht.
Nicht alles dreht sich darum.
Es stellt sich heraus, dass wir nicht das Zentrum der Welt sind, was offen gesagt eine Entdeckung ist, die viele Jahrhunderte später immer noch einsinkt.
Aber das Zeitalter der Entdeckung der Welt ist auch das Zeitalter der Entdeckung, dass die Welt nicht der Mittelpunkt von allem ist.
- 09:03 Es findet also gleichzeitig eine große intellektuelle Transformation statt, richtig? Es gibt eine Art Verlust der Unschuld.
Im selben Moment, in dem die Europäer die Welt entdecken, entdecken sie auch die Realität oder versuchen, die Realität aufzunehmen, dass die Welt, die sie entdecken, nicht das Zentrum des Universums ist.
Da muss also viel passieren, oder? Das ist eine Menge zu passieren, und ich denke, es ist einfach, es lohnt sich, daran zu denken.
Der dritte Grund, warum ich Ihnen diese sehr allgemeine Einführung in das Imperium als Weltgeschichte geben werde, ist, dass ein Gedanke, den wir im Laufe dieser Klasse haben sollen, darin besteht, wie die Ukraine die europäische Geschichte und die globale Geschichte überbrücken könnte.
Ein Hauptthema der europäischen und globalen Geschichte ist das Thema Kolonialismus, und in dieser Geschichte sind es die Europäer, die kolonisieren, und es ist der Rest der Welt, der kolonisiert wird.
Aber wollen wir es so einfach haben, oder sollten wir genau hinsehen und empirisch sehen, wer wen kolonisiert? Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass sowohl in der Frühen Neuzeit als auch, wie wir sehen werden, in der Neuzeit die Idee der Kolonialisierung ziemlich gut auf die Ukraine zutrifft, obwohl sie dort mitten in Europa liegt.
- 10:20 Wenn das russische Imperium zum russischen Imperium wird, wenn es sich selbst als Imperium definiert, nun, was ist das Zentrum und was die Peripherie? Aber natürlich gibt es bei all dem auch einige interessante Wendungen, die wiederum für die gegenwärtige Situation relevant sind.
Was bedeutet es, ein Imperium zu werden und Europa zu kolonisieren, richtig? Was bedeutet das? Darin liegt viel Unklarheit.
Aus der Sicht des 18. oder auch des 21. Jahrhunderts steht also außer Frage, dass Moskaus Perspektive auf die Ukraine in gewisser Weise kolonial ist.
Aber was bedeutet es, einen Ort zu kolonisieren, von dem Sie auch erkennen, dass er in einem wichtigen Sinne vor Ihnen lag? Was bedeutet es, einen Ort zu kolonisieren, von dem Sie glauben, dass er europäischer ist als Sie selbst? Das ist nicht so üblich, oder? Das ist nicht so üblich.
- 11:11 Und wenn man das begreift, dann ist es ein bisschen einfacher, sich mit den seltsamen Zweideutigkeiten und Ambivalenzen zurechtzufinden, die selbst in der Ukraine-Diskussion im

russischen Fernsehen im Jahr 2022 enthalten sind.

Und dann ist die letzte Sache, dass, wenn wir in die Neuzeit kommen, oder das 20. Jahrhundert, das 21. Jahrhundert, das wir erreichen werden, das verspreche ich, eine große Frage der Weltgeschichte ist, und die amerikanische Geschichte, was das betrifft Was machst du nach Empire, richtig? Was machst du nach Empire? Und eine Möglichkeit, diesen Konflikt, der jetzt zwischen Russland und der Ukraine stattfindet, zu betrachten, ist in diesem Rahmen.

Was machst du nach dem Imperium, wo eine Antwort lauten kann: „Lasst uns mehr Imperium haben“, richtig? Eine Antwort kann lauten: "Lasst uns alle möglichen imperialen Gedanken bündeln und im 21. Jahrhundert ausprobieren." Und dann kann es eine andere Antwort geben, die meiner Meinung nach die ukrainische Antwort ist, die lautet: "Suchen Sie nach etwas, das nicht antiimperial, sondern irgendwie postimperial ist." Und ich werde mehr darüber sprechen, aber es lohnt sich, über die große Frage nachzudenken, was nach dem Imperium passiert.

12:13 Okay. Was ist also Imperium? Was ist ein Imperium? Ganz kurz, wir haben darüber gesprochen, ich werde Ihnen zwei sehr einfache Möglichkeiten geben, über Imperium nachzudenken.

Zum einen ist es das Gegenteil einer Republik.

Also, wenn Sie sich an den letzten Vortrag erinnern, das polnisch-litauische Commonwealth...

Auf Polnisch ist es die Rzeczpospolita.

Es ist ein (auf Polnisch sprechend) oder (auf Polnisch sprechend).

Es ist eine Republik, was bedeutet, dass es eine gemeinsame Angelegenheit ist, richtig? Oh, Amerika soll übrigens eine Republik sein.

Und die Sache mit Republiken ist, dass Republiken dazu bestimmt sind, eine Gruppe zu haben.

Nun, diese Gruppe ist vielleicht nicht jeder, und normalerweise ist es das nicht, aber es gibt eine Gruppe von Menschen, die Rechte haben, im Gegensatz zu beispielsweise der Autokratie.

Diese Vorstellung, dass eine Republik und ein Imperium in einer Art Dialektik stehen, kommt natürlich aus Rom, richtig? Das ist eine römische Vorstellung.

Sie haben eine Republik.

Was passiert mit Ihrer Republik? Es fällt und es wird ein Imperium.

13:04 George Lucas hat das also nicht erfunden, oder? Dieses ganze Politikmuster, in dem Sie eine Republik haben und es ist sehr fehlerhaft, und der Parlamentarismus, es ist wirklich langweilig, und es gibt all diese Bürokratie, und dann kommt jemand und er hat schnelle Lösungen und vielleicht einen Mantel.

Alles Plagiate, oder? Diese ganze Vorstellung von einer Republik, der Republik, die scheitert und zu einem Imperium wird, das ist ein klassischer historischer Tropus.

Und dann auch noch die Vorstellung, dass die Leute, die die Republik wiederherstellen wollen, dies aus einer Art Verpflichtung gegenüber Idealen tun, was das ganze Thema der Filme ist, von denen ich spreche, die auch aus der Geschichte sehr bekannt sind, oder? Die Vorstellung, dass ...

Nun, vielleicht kann ich die Republik nicht wirklich institutionell rechtfertigen, aber eine Republik hat einen moralischen Vorteil gegenüber einem Imperium, oder? Das ist ein Argument, das ebenfalls mindestens 2000 Jahre alt ist.

Okay, die zweite Definition von Imperium ist, dass man ein Zentrum und eine Peripherie finden kann.

In einem Imperium weiß man also, wo das Zentrum ist, und das Zentrum ist der Peripherie politisch überlegen und nutzt sie wirtschaftlich aus.

14:04 Okay. Rom ist also das Paradigma von all dem.

Ich werde jetzt nur ein paar Minuten damit verbringen, einige der Dinge zu wiederholen, die wir über die ersten tausend Jahre dieser Klasse wissen, aber innerhalb dieses Rahmens.

Also das Römische Reich...

Wir haben das alles gemacht.

Fällt es? Fällt es nicht? Kommt auf deine Sichtweise an, oder? Aus der Sicht dessen, was die Franken sagen und dann, was die europäische Renaissance sagt, ist sie gefallen und wurde dann als fränkischer Staat und später intellektuell als Renaissance neu geschaffen.

Aus osteuropäischer Sicht fällt Rom natürlich nicht.

Byzanz ist das Römische Reich und Byzanz besteht bis 1453.

Und in unserer Klasse denken wir über die Entstehung osteuropäischer Staaten und insbesondere von Kiew und Rus, dass es einen Kontakt zwischen diesen beiden Reichen gibt, Byzanz, das eindeutig ein Reich ist, dem fränkischen Staat, der sich später selbst nennt Karolingisches Reich, was einfach das Karlsreiche bedeutet, sie kommen in Kontakt, sie konkurrieren politisch, aber auch in Bezug auf Missionare, Konversion zum Christentum, und dass es eine dritte interessante Kraft gibt, die zwischen ihnen steht, nämlich die Wikinger, oder? Das ist unsere Geschichte der Staatsgründung, und sie hat mit Imperium zu tun.

15:25 Nun, hier kommen wir zu einem sehr wichtigen Punkt, den ich später hervorheben werde.

Diese Imperien sind mit einer monotheistischen Religion verbunden.

Und natürlich ist das, was das Christentum oder das, was Europa ausmacht, dass es eine, eine dominante monotheistische Religion ist und nicht andere.

Die antike Welt ist eine mediterrane Welt, richtig? Die antike christliche Welt ist eine mediterrane Welt.

Das Christentum oder Europa ist die Welt, die nicht nur nach dem Islam passiert, sondern nachdem der Islam im Allgemeinen nicht durch die Pyrenäen auf der einen Seite und durch den Kaukasus kommt.

16:04 Ich sage allgemein, weil es natürlich große Ausnahmen gibt, oder? So wie der bulgarisch-tatarische Staat, der dann später zum Kasaner Khanat wurde, das heute Tatarstan und Russland ist, richtig? Aber im Allgemeinen ist die Idee, dass die Christenheit nördlich sein wird und der Islam im Allgemeinen südlich sein wird.

Und so erkennen diese monotheistischen Staaten einander als monotheistische Staaten an, und sie erkennen ihre eigenen Völker als Menschen an, die Sie nicht versklaven.

Diese Vorstellung von Staatlichkeit ist so grundlegend, dass sie oft übersehen wird.

Wenn wir über den Staat sprechen, gehen wir oft sehr schnell auf sehr verdinglichte Dinge darüber ein, was der Staat sein könnte, aber eine grundlegende Vorstellung von einem Staat ist, dass ein Staat eine Zone ist, in der Sie Ihr eigenes Volk nicht versklaven, richtig? Je größer der Staat ist, desto größer ist natürlich die Zone, in der Sie Ihr eigenes Volk nicht versklaven, was interessante Fragen darüber aufwirft, wann die Vereinigten Staaten ein Staat werden, richtig? Oder wenn die Vereinigten Staaten eine Republik werden, nur um Ihnen ein sehr vertrautes Territorium zu geben.

17:09 Aber eine Möglichkeit, über Staatsbildung nachzudenken, ist, dass es Eliten gibt, die die Menschen um sie herum nicht länger versklaven, sondern sich stattdessen wohlfühlen, wenn sie das Land bearbeiten und sie besteuern, richtig? Einige Leute das Land bearbeiten und besteuern lassen, andere Leute das Land bearbeiten und die Kriegerklasse werden, grob gesagt.

Das ist es also, was ein Zustand bedeutet, und das wird sehr wichtig sein, während wir uns durcharbeiten, denn Sie sollten immer das Thema Sklaverei im Hinterkopf haben, denn Sklaverei ist kein Randthema.

Es ist nichts, was man sich am Ende irgendwie einschleichen muss.

Sklaverei und Staatlichkeit arbeiten sehr sorgfältig zusammen.

Sklaverei und Anerkennung arbeiten sehr, sehr sorgfältig zusammen.

Dieses Thema, das immer noch ein wichtiges Thema in der Geschichte der Vereinigten Staaten im 21. Jahrhundert ist, nämlich wer als zum Staat gehörend anerkannt wird, hat alles mit Sklaverei und der Geschichte der Sklaverei zu tun.

18:01 Was ich versuche anzudeuten ist, dass dies tatsächlich ein sehr altes Thema ist.

Es geht darauf zurück, was der Zweck eines Staates von Anfang an war.

Okay, jetzt möchte ich Sie an die Mongolen erinnern, aber auf eine etwas andere Art und Weise.

Also werden wir am Dienstag mehr darüber reden, aber die...

Wenn ich zu schnell gehe, kannst du mich einfach anhalten und sagen: „Ich muss Luft holen, weil du tiefe Atemzüge versprochen hast.

Ich brauche einen tiefen Atemzug." Du kannst das einfach sagen und ich werde...

In Ordnung Entschuldigung. Kultsache.

Muss aufhören. Gut.

Aber nein, im Ernst, wenn Sie eine Frage haben, nur und eine Pause brauchen, fragen Sie einfach und ich mache eine Pause.

Ja? - [Student] Also, diese Staaten versklaven offensichtlich keine Menschen, aber wenn sie Dinge tun wie Russland, wo alles Leibeigenschaft ist- - Ja.

- Wie ist das viel anders? - Richtig, nein, das ist also eine sehr interessante Frage.

Wenn Sie also versklaven... Gut.

Wenn Sie versklaven, bedeutet das im Allgemeinen, nicht immer, aber im Allgemeinen Mobilität.

19:00 Ich werde also über einen der größten Sklavenmärkte in Europa sprechen, nämlich Kaffa im 14. Jahrhundert auf der Krim.

Sklaverei beinhaltet also nicht immer, aber oft Mobilität und Handel, also versklave ich dich, was bedeutet, dass ich dich irgendwohin bringen und verkaufen kann, während es bei der Leibeigenschaft im Wesentlichen darum geht, Menschen an das Land zu binden.

Wenn ich also Leibeigene oder Seelen besitze, habe ich eigentlich nicht das Recht, sie zusammenzutreiben und an meinen Nachbarn zu verkaufen.

Was ich habe, ist das Recht zu sagen, dass sie mein Land nicht verlassen können.

Aber Sie haben Recht, das anzusprechen.

Ich meine, das ist eine andere Frage, die sich über die Jahrhunderte in diesen Vergleichen zwischen Russland und den Vereinigten Staaten wiederholt, wo Menschen, die sich mit Leibeigenschaft befassen, die amerikanische Abolitionistenliteratur lasen und umgekehrt, und es gibt eine ganze interessante literarische Geschichte.

Also danke für diese Frage.

Es spricht also dafür, was es bedeutet, einem Staat anzugehören.

Gehörten die Leibeigenen also zum Moskauer Staat? Recht? Okay.

20:00 Also nochmal, das ist eine andere...

Eine dritte Möglichkeit, über Republiken und Imperien nachzudenken, ist, wenn es eine Republik ist, dann kann man theoretisch dem Staat angehören.

Nicht jeder tut es.

In einem Imperium, mmm, gibt es nicht wirklich, dieses Versprechen ist nicht wirklich im Begriff des Staates enthalten.

Okay, also denken wir an die Mongolen, aber jetzt auf eine etwas andere Art und Weise.

Wie Sie wissen, kommen die Mongolen herein und verwüsten die Überreste von Kiew und

Rus im 13. Jahrhundert, und dann bleiben sie dort, und sie bleiben in ihrem Staat, der Goldene Horde genannt wird, und zerfallen in verschiedene andere Staaten, einschließlich des Krim-Khanats, über das wir in der nächsten Vorlesung mehr sprechen werden.

Aber der Moment, in dem ich hier innehalten möchte, ist in den 1340er Jahren, wo etwas sehr Wichtiges passiert, und es hat mit Sklaverei zu tun.

Das wichtigste oder eines der wichtigsten Zentren des Sklavenhandels war also eine Stadt, die früher als Theodosius bekannt war, aber damals im 14. Jahrhundert als Kaffa, K-A-F-F-A, Kaffa, am Ostrand der Krim bekannt war Halbinsel.

21:08 Und zu dieser Zeit im 14. Jahrhundert sind es die Genuesen, die auf der Krim Handel treiben.

Wenn wir uns also mit der Geschichte der Krim befassen, wird das alles klar, aber wenn die Leute darüber sprechen, was die Krim immer war, ist das äußerst verdächtig, denn die Krim war ein Ganzes, selbst im Vergleich zum Rest der Ukraine eine ganze Menge Dinge in einer sehr interessanten Sequenz gewesen.

Aber im 14. Jahrhundert dominieren die italienischen Stadtstaaten, insbesondere Genua, den Handel und versuchen, entweder durch Kauf oder mit Gewalt, einen Teil des Territoriums zu kontrollieren, das dem örtlichen Khanat gehört .

Es gibt also einen Kampf in den 1340er Jahren zwischen Genua und zwischen der Goldenen Horde, und laut Geschichte ist es, obwohl es ein bisschen zu schön ist, um wahr zu sein, eines dieser Dinge, die ein bisschen gut sind, um wahr zu sein, der Weg der Schwarzen Der Tod breitet sich aus ...

22:08 Hast du diese Geschichte gehört? Der Schwarze Tod breitet sich so aus, dass die Menschen auf der Seite der Goldenen Horde am Schwarzen Tod sterben.

Das ist 1346, 1347.

Und damit...

Also erfinden sie biologische Waffen.

Wieder, wie gesagt, etwas zu schön, um wahr zu sein, diese Geschichte.

Und sie katapultieren die Leichen ihrer eigenen toten Soldaten und Kommandeure über die Mauern gegen die Genuesen.

Und das verbreitet den Schwarzen Tod, und dann verbreiteten ihn die Genuesen in ganz Europa.

Okay, das ist passiert, aber der Grund, warum es ein bisschen zu schön ist, um wahr zu sein, ist, dass es natürlich andere Wege gab, auf denen der Schwarze Tod nach Europa gelangen konnte.

Ich bin sicher, es gab ...

Es gab nicht nur einen Vektor.

Sie haben jetzt alle erlebt, wie das funktioniert.

Wie, es gibt nicht ...

Es muss nicht nur ein Flugzeug aus China sein.

Es wird wahrscheinlich mehr Vektoren geben, wie sich die Krankheit ausbreitet.

Ah, anerkennendes Nicken.

Aber ich möchte das verbreiten, weil ich...

Ich will es nicht verbreiten.

(Schüler lachen) Ich möchte das vermitteln, weil es uns hilft, einen Moment zu sehen, in dem wir die Goldene Horde haben, wir haben die Europäer im 14. Jahrhundert, und wir haben eine sehr wichtige Veränderung, die etwa ein Drittel Westeuropas ist wird an dieser Krankheit sterben.

23:19 Also wird ungefähr ein Drittel der Bevölkerung ausgelöscht werden.

Und das ist sehr wichtig für unser Zeitalter der Erforschung, das wir gerade versuchen aufzubauen.

Nachdem so viel von der europäischen Bevölkerung ausgelöscht wurde und Wege für Innovationen freigemacht wurden...

Dies ist übrigens eine optimistische Geschichte darüber, was nach einer Seuche passiert.

Nachdem also alle Wege für Innovation und sozialen Fortschritt frei gemacht wurden und nachdem all die Todesfälle und Krankheiten die traditionellen Barrieren für eine Veränderung der Lebensweise durchbrochen haben, dann haben Sie dieses unglaubliche europäische Jahrhundert der Wiederbelebung nach dem Schwarzen Tod.

In der Zwischenzeit Dun-Dun-Dun! Etwas sehr Wichtiges passiert in Byzanz im Jahr 1453, nämlich dass ...

- Die Osmanen übernehmen es.

24:07

- Ja, es fällt.

Endlich, oder? Endlich.

Okay, aus westeuropäischer Sicht ist es tausend Jahre zu spät, aber...

Und tausend Jahre, seien wir ehrlich, als eine lange Zeit.

Tausend Jahre zu spät, aber es fällt schließlich ins Jahr 1453.

Und es fällt dem Osmanischen Reich zu, das wir in der nächsten Vorlesung behandeln werden.

Das Osmanische Reich ist sehr wichtig für die Ukraine.

In all diesen Beziehungen, die in unserer Lesart eher wie Polen und Russland aussehen, wissen Sie, im Westen und im Osten, ist der südliche Teil, der das Osmanische Reich und das Krim-Khanat ist, der schwierige Teil, der in die Geschichte gezwungen wird, und ich \u0027 Ich werde versuchen, das in der nächsten Vorlesung zu erzwingen, denn ohne das Osmanische Reich macht das alles keinen Sinn.

Aber das Osmanische Reich übernimmt Byzanz, ersetzt Byzanz.

Istanbul wird zu Konstantinopel, und einer der vielen Leute, die mir jetzt E-Mails zu diesem Kurs schicken, erinnerte mich daran, dass They Might Be Giants diesen Song nicht geschrieben haben.

25:08

Okay, ich weiß, dass sie den Song nicht geschrieben haben.

Ich habe nach so etwas wie einer Referenz gesucht, die ihr vielleicht bekommen würdet.

Wahrscheinlich gescheitert.

Aber egal, Istanbul statt Konstantinopel, und was das für Europa bedeutet...

Und hier kommen wir zu unserem weltgeschichtlichen Wendepunkt.

Für Europa bedeutet dies, dass das Osmanische Reich nun die Standardhandelsrouten nach Asien kontrolliert.

Und da das Osmanische Reich die Standard-Landrouten nach Asien kontrolliert, was tun Sie, wenn Sie sich in einem wiederbelebenden Europa befinden und diese Handelsrouten benötigen? Du machst verrückte Sachen.

Wenn Sie Engländer sind, sagen Sie: "Hmm, vielleicht könnte ich eine Passage nach China durch den Arktischen Ozean finden", richtig? Und dann findet man stattdessen Russland.

Oh, und übrigens, ich meine, das ist ein weiteres Beispiel für Globalisierung.

Wenn die Russen durch Asien fegen, im Grunde in hundert Jahren, ich meine, es geht unglaublich schnell, tun sie das zum Teil, weil sie Zugang zu europäischer Technologie haben, nämlich der Muskete, richtig? Die Muskete. Sehr einfache Schießpulverwaffen.

26:15

Sie haben Zugang dazu, weil sie auch Kontakt zur Atlantischen Welt haben.

Die Atlantic World kommt herein und dann machen sie sich mit einem sehr einfachen

technologischen Vorteil auf den Weg zum Pazifik.

Zusammenfassend meine ich, sie gehen mit Musketen und kassieren Tribut in Pelzen, meistens in Zobel.

Das vereinfacht es, aber das ist ein großer Teil der Wahrheit.

Und dann verkaufen sie diese Zobel nach China und in die ganze Welt.

Und so ist es...

Und das ist, in einem Mikrokosmos, ein großer Teil der Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen.

Sie haben einen technologischen Vorsprung und Sie nutzen diesen technologischen Vorsprung, um sehr schnell viel Territorium zu kontrollieren, solange dieser technologische Vorsprung anhält.

Dieser technologische Vorsprung wird sich irgendwann abnutzen, und wenn er sich abnutzt, dann wird sich der Spieß umdrehen und all Ihre Geschichten darüber, wie Sie überlegen sind, werden sich als nicht so wahr herausstellen, richtig ? Es war wirklich der technologische Vorsprung. Okay.

27:05 Also machst du verrückte Sachen.

Sie könnten, okay, also gehen Sie über den Arktischen Ozean.

Warum nicht? Das hat nicht geklappt.

Aber zwei andere Dinge haben funktioniert, von denen Sie wahrscheinlich gehört haben, wie Vasco da Gama, der das Horn von Afrika umrundet und seinen Weg findet und arabische Seeleute besiegt und in Südasien landet, in Indien, richtig, für die Portugiesen, und Christopher Kolumbus mit der sogar, wenn möglich, verrückteren Idee, den Atlantik zu überqueren, um nach China oder eher Indien zu gelangen, und etwas anderes zu entdecken, das er Indien nannte.

Und so heißt es jetzt seltsamerweise immer noch Indien, oder es heißt jetzt Amerika.

Also all diese Dinge, richtig? Die Briten, die Portugiesen, die...

Kolumbus war kein Spanier, aber es war eine spanische Mission.

All dies liegt daran, dass das Osmanische Reich Handelswege blockiert, und die Handelswege erzeugen dann wiederum neue Dinge.

28:03 Nach diesen unerwarteten Begegnungen mit neuen Orten in Amerika gibt es also neue Vorräte an Edelmetallen und natürlich gibt es neue Menschen zu kolonisieren und zu konvertieren.

Nun, mir ist klar, dass dies nicht wirklich unsere Hauptgeschichte ist, aber der Grund, warum wir das im Hinterkopf haben müssen, ist, weil wir, wie ich schon sagte, in diese Welt der Imperien eintreten, und Sie können die Ukraine innerhalb von Imperien nicht verstehen, wenn wir nicht verstehen, was Imperien in diesem bestimmten Moment der Geschichte sind.

Okay, ein Teil dieser Geschichte wird Ihnen aus anderen Klassen bekannt sein.

Die führenden imperialen Mächte ganz am Anfang sind Portugal und Spanien.

Ehrgeizig teilen sie die ganze Welt unter sich auf.

Spanien zerstört einige andere wirklich wichtige Staaten, die Azteken, die Inkas, töten vielleicht 10 Millionen Menschen in der Neuen Welt.

Die Holländer erheben sich und ersetzen die Portugiesen in Asien weitgehend.

29:02 Sie übernehmen 1652 das Kap der Guten Hoffnung.

Die Portugiesen werden nach Brasilien zurückgedrängt. Okay.

Und das bringt mich zu einem Thema, an das Sie sicher die ganze Zeit gedacht haben, nämlich Sklaverei.

Also das Wesen der Sklaverei...

Nochmals, wissen Sie, es ist nicht so, dass ich Sie das bei der Prüfung fragen werde.

Es ist nur so, dass unsere Geschichte in diese größere Geschichte passt und es der größeren Geschichte hilft, Sinn zu machen.

Wenn Sie sich also erinnern, handelt unsere Geschichte zum Teil davon, wie die Sklaverei in einem bestimmten Teil der Welt endet.

Bei den Bekehrungen zum Christentum geht es um das Ende der Sklaverei.

Wenn Sie zum Christentum konvertieren, ist das eines der ersten Dinge, die passieren.

Andere Christen...

Ich meine, Regeln werden gebrochen, aber im Prinzip werden andere Christen Sie nicht versklaven, und Ihre benachbarten christlichen Mächte werden nicht glauben, dass sie Ihr Land überfallen und die Bevölkerung versklaven können.

Es ist nicht das Glamouröseste am Christentum, und das ist nicht das, was in der Erzählung der Bekehrung an die Spitze kommt, richtig? Aber es ist vielleicht das Grundlegende.

30:06 Wenn Sie einen christlichen Staat gründen, werden andere christliche Staaten Ihr Volk nicht versklaven.

Sie haben entschieden, Ihr Volk nicht zu versklaven.

Sie werden sie stattdessen besteuern.

Sehr wichtiger, sehr wichtiger Übergang.

Unsere Klasse beginnt also gewissermaßen mit diesem Rätsel der Sklaverei, denn man muss, wie...

Sie können der Sklaverei nicht entkommen.

Wenn man Menschheitsgeschichte studieren will, kommt man um die Sklaverei nicht herum, denn in jedem Moment, in dem man fast überall auf der Welt versucht, Geschichte zu beginnen, muss man sich die Frage stellen, wann man von dieser Form der Sklaverei abkommt Wirtschaftsorganisation zu einer anderen Form der Wirtschaftsorganisation und warum und unter welchen ideologischen und politischen Prämissen und Vorzeichen, so lassen sich die ersten Vorlesungen dieser Klasse verstehen.

Das bedeutet natürlich nicht, dass die Sklaverei aufhört.

Was es bedeutet ist, dass die Sklavenmärkte, wie der genuesische, den ich in Kaffa erwähnt habe, die Sklavenmärkte mit verschiedenen Menschen handeln, zum Beispiel aus dem Kaukasus, aus Asien und dann natürlich aus Afrika.

31:08 Die Osmanen werden zunehmend ihre Sklaven aus Afrika bekommen, nicht dass sie nicht gelegentlich Europäer versklaven würden, aber zunehmend werden sie ihre Sklaven aus Afrika bekommen.

Und so hängt das alles zusammen, richtig? Denn die Nachfrage nach Sklaven wird vorhanden sein, aber woher die Sklaven kommen, wird sich ändern.

Und wieder stelle ich fest, dass ich diesen Punkt in den Boden gerammt habe, aber die Sprache kann Ihnen helfen, sich an etwas zu erinnern, das spätere Ereignisse dann begraben werden.

Also unser Wort für Sklave, richtig, das englische Wort für Sklave, das vom deutschen Sklave kommt, Sklave, das kommt aus dem Arabischen (auf Arabisch sprechen), und (auf Arabisch sprechen) kommt von Slawisch, richtig? Das Befolgen der Sprache kann uns an einen Ursprung von etwas erinnern, oder eine frühe Phase von etwas, nennen wir es, die wir sonst vielleicht vergessen würden.

32:01 Das hängt also mit unserer Klasse zusammen wegen der Staatsbildung und wegen der Ausbreitung der russischen Macht nach Süden, was in der nächsten Vorlesung behandelt wird.

Aber je weiter der russische Staat nach Süden vordringt und die Leibeigenschaft durchsetzt, desto schwieriger wird es natürlich, in dieser Richtung nach Sklaven zu suchen.

Die Sklavenmärkte oder die Sklavenquellen im Allgemeinen werden sich also nach Süden verlagern.

Und das fällt zusammen, diese Verschiebung fällt mit dem Aufkommen der Nachfrage nach Sklaven in der Neuen Welt zusammen, richtig? Und so werden sich die Sklavenmärkte in die Neue Welt verlagern.

Die Nachfrage nach Sklaven kommt aus der Neuen Welt, da sich der Sklavenhandel im Allgemeinen nach Süden in Richtung Afrika verlagert hat.

Auch dies ist also keine Verbindung, die wir zu weit treiben müssen.

Ich möchte nur, dass Sie sehen, dass es eine Art logische Kette von Ereignissen gibt, und diese größere Frage, wer zum Staat gehört und wer versklavt werden kann, ist eine Frage, der Sie folgen können, wenn Sie wollen.

33:04 Das müssen Sie nicht.

Ich werde dich nicht dazu zwingen.

Aber es ist eine Frage, die Sie vom 10. Jahrhundert in Osteuropa bis zum 18. Jahrhundert in den Vereinigten Staaten verfolgen können, wenn Sie wollen, oder? Es ist nicht nur eine logische Frage.

Es ist nicht nur eine Art Ähnlichkeit.

Es ist auch eine Kette von Ereignissen im Laufe der Zeit, die man verfolgen kann.

Okay, also der afrikanische Sklavenhandel...

Ja, natürlich bringt die Ausweitung des Sklavenhandels nach Afrika massive Todesfälle und Traumata mit sich, einschließlich durch Selbstmord, die Zerstörung lokaler Staaten und lokaler kultureller Gruppen, die Zerstörung der Position von Frauen.

Es verlangsamt.

Der Handel verlangsamt sich im späten 18. Jahrhundert, frühen 19. Jahrhundert, als zuerst die Franzosen und dann die Briten den afrikanischen Sklavenhandel beenden.

Der Sklavenhandel im Osmanischen Reich endet 1882.

Der Bürgerkrieg in den Vereinigten Staaten ist im Jahr 1863.

34:01 Okay, also was ich...

Das Letzte, was ich tun möchte, ist zu versuchen, die Geschichte des Imperiums durch die Zeit, in der wir uns jetzt befinden, ein wenig in das 18. und 19. Jahrhundert zu bringen, damit Sie es dann können, wie wir es im 17., 18. und 19. Jahrhundert tun. In der Ukraine haben Sie eine Art Weltperspektive auf das, was vor sich geht.

Ich werde noch einmal innehalten und fragen, ob ich zu schnell gehe, und sehen, ob es irgendwelche Fragen gibt.

Nehmen Sie einfach das Gefühl des Raumes hier.

Okay, ihr sitzt alle am Rande eurer Sitze. Das ist gut.

Die Kamera kann nicht sehen, ob Sie auf der Sitzkante sitzen oder nicht, also kann ich solche Sachen einfach sagen.

Okay, also nach Spanien...

Die erste Welle, Spanien und Portugal, sind also die wichtigsten, und dann sind die Niederlande die wichtigsten, und dann werden die Briten und Franzosen die wichtigsten Kolonialmächte sein.

Im 18. Jahrhundert werden es Briten und Franzosen sein, die um die Weltherrschaft kämpfen.

35:00 Ein Nebeneffekt des britisch-französischen Wettstreits um die Weltherrschaft ist dieses Land, oder? Wenn Sie sich an die allgemeine These erinnern, dass Staaten aufgrund einer Art Reibung zwischen zwei größeren Mächten entstehen können, wäre das im Fall der Vereinigten Staaten von Amerika die Reibung zwischen dem britischen und dem

französischen Imperium.

Es ist insbesondere eine Nebenwirkung dessen, was die Welt den Siebenjährigen Krieg nennt, den die amerikanische Geschichte jedoch etwas undurchsichtig den Franzosen- und Indianerkrieg nennt.

Dieser Krieg von 1756 bis 1763, der auch ein europäischer Krieg ist, und dazu kommen wir noch, ist der Zeitpunkt, an dem sich die Franzosen und Briten neu teilen und in dem klar wird, dass die Briten Kanada und die Briten Indien kontrollieren.

Es war die Bedrohung durch die Franzosen, die diese Kolonien, die amerikanischen Kolonien, in der Nähe Großbritanniens hielt.

Als die französische Bedrohung beseitigt war, konnten die Kolonien strukturell beginnen, ihre Haltung gegenüber den Briten zu lockern.

36:03 Es machte Rebellion möglich.

Und dann kamen natürlich die Franzosen am Ende des Unabhängigkeitskrieges herein.

Nun, warum ist das interessant? Ich meine, weil, weißt du, amerikanische Geschichte, ich weiß nicht, wie es euch geht, aber okay, nun, okay, vielleicht ist es wirklich interessant.

Okay, ich finde es immer interessanter.

Ich gebe es zu.

Ich finde die amerikanische Geschichte immer interessanter.

Aber eines der interessanten Dinge an 1776 ist, dass sich Europäer von Europäern befreien, Europäer, die als Kolonisten definiert werden, die sich von einem europäischen Imperium befreien, richtig? Und während sie sich befreien, bewahren sie natürlich länger als die imperiale Macht eines der Merkmale des Imperiums, nämlich die Sklaverei, richtig? Aber es ist ein interessanter Moment, wo Europäer sind, Menschen europäischer Herkunft definieren sich als unabhängiger Staat und sie gewinnen tatsächlich.

Jetzt möchte ich nur, dass Sie das Datum von 1776 markieren, denn das Datum von 1776 ist der Zeitpunkt, an dem der Unabhängigkeitskrieg in den Vereinigten Staaten stattfand.

37:09 Dann befinden Sie sich nicht nur im selben welthistorischen Moment wie die Französische Revolution, okay, ich gebe zu, das ist auch wichtig, sondern Sie befinden sich auch im selben historischen Moment wie das Ende des kasachischen Staates, das wir bekommen werden bis in die nächste Vorlesung, und Sie befinden sich im selben historischen Moment wie das Ende des polnisch-litauischen Commonwealth.

Zurück in Europa befinden Sie sich also in einem Moment, in dem diese Frage der europäischen Imperien, die die Europäer kontrollieren, ebenfalls relevant ist, aber in einer etwas anderen Richtung.

Eine Möglichkeit, über das Ende des 18. Jahrhunderts nachzudenken, ist also, dass es ein interessanter Moment des Austauschs zwischen europäischen Imperien und europäischen Imperien ist, die die Europäer kontrollieren.

Es ist auch ein interessanter Moment über...

Etwa zur gleichen Zeit beginnt also der Rückzug des Osmanischen Reiches aus Europa.

In den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts wird sich das Osmanische Reich aus Europa zurückziehen, und diese Macht wird aufhören, eine imperiale Macht über einen Teil des Balkans, Griechenlands und Serbiens zu sein.

38:08 Okay, das nächste...

Und ich weiß, das ist viel.

Ich hoffe, das fühlt sich eher wie Unterhaltung an als Unterdrückung oder zumindest idealerweise unterhaltsame Unterdrückung.

Aber der nächste Gedanke, den ich Ihnen geben möchte, hat damit zu tun, wie das Imperium im Zeitalter des Nationalismus weiterhin in der Welt funktioniert.

Es ist also sehr einfach zu sagen, dass die Nation gegen das Imperium ist, richtig? Und das

ist eine sehr bequeme Position, denn in diesem Fall ist das Imperium schlecht, die Nation gut, richtig? Imperium groß, Nation klein.

Imperium alt, Nation neu. Recht? Die Nation kann neu anfangen, hat keinen historischen Ballast, all das.

Aber die Wahrheit ist, dass Imperium und Nation im 19. Jahrhundert sehr stark miteinander verflochten sind.

39:02 Wenn Jefferson zum Beispiel die Vereinigten Staaten als ein Imperium der Freiheit beschreibt, dann macht das nicht, ich meine, das ergibt konzeptionell keinen Sinn, aber Sie können verstehen, warum er das sagt.

Das liegt daran, dass die Vereinigten Staaten ein Imperium sind, und Sie wissen, dass der Teil der Freiheit natürlich auf eine bestimmte Gruppe beschränkt ist.

Auf dem europäischen Kontinent sind die Napoleonischen Kriege vielleicht das beste Beispiel für diese Verstrickung.

Auf dem europäischen Kontinent ist die Vorstellung vom Neuanfang am engsten mit der Französischen Revolution verbunden.

Die Idee, dass wir uns jetzt in einer neuen Periode befinden, in der wir die Menschheit verstehen und eine Wissenschaft der Menschheit haben und neu anfangen können, wir erleuchtet sind, ist am stärksten mit der Französischen Revolution verbunden.

Und wenn die Französische Revolution zu Napoleon Bonaparte führt, ist die Vorstellung seiner Kriege in ganz Europa, dass es sich um nationale Befreiungskriege handelt.

Und das ist nicht ganz falsch.

In ganz Europa entsendet er seine verschiedenen Schwäger, und sie gründen neue Länder mit neuen Namen und neuen Währungen, und Napoleon wird von vielen Menschen als nationaler Befreier angesehen.

40:09 Aber gleichzeitig ist das, was Napoleon aufbaut, auch ein Imperium, dessen Metropole ganz klar Paris sein wird.

Sie haben also diese Zweideutigkeit darüber, was national und was imperial ist und wie die beiden zusammenarbeiten.

Und Sie haben auch diese sehr starke Idee, die für das 19. Jahrhundert und die Zukunft charakteristisch ist, dass ich ein Imperium aufbauen kann, indem ich über Ihre nationale Befreiung spreche.

Der französische Pionier, der in den 1860er und 1870er Jahren nicht nur Napoleon Bonaparte, sondern tatsächlich Napoleon II.

1859 ist wirklich, wenn es losgeht.

Ich kann ein Imperium schaffen, indem ich Sie national befreie.

41:00 Ich meine, ich muss Ihnen nicht einmal sagen, wie viel Kontinuität diese Idee hatte, oder? Bis hin zum Krieg in der Ukraine, denn was ist schließlich eines der wichtigsten russischen Argumente dafür, warum sie in die Ukraine einmarschieren? Dass die Ukrainer tatsächlich national von anderen Imperien befreit werden müssen, dass das, was in der Ukraine wirklich passiert, das ist...

Okay, es sind nicht mehr die Habsburger, aber es sind immer noch die Polen und es sind auch die Amerikaner und die Europäische Union und so weiter.

Jemand anderes hat ein Imperium aufgebaut, und ich werde Sie national befreien.

Sie sind sich vielleicht nicht bewusst, dass dies geschieht, aber dies geschieht.

Und so ist es nicht wirklich ein Imperium.

Ich befreie Sie tatsächlich national.

Und so ist dieses Argument, das aus der Mitte des 19. Jahrhunderts und insbesondere aus Frankreich stammt, sehr schlagkräftig.

Und eine weitere Verbindung zwischen dem Nationalen und dem Imperialen ist die wirtschaftliche.

Marx und Engels, von denen Sie vielleicht gehört haben, hatten also diese Idee, dass sich die Arbeiter der Welt vereinen würden.

42:01 Sie haben davon gehört, oder? 1848, "Kommunistisches Manifest". Eines der Probleme dabei, mit dem Marx und Engels zu kämpfen hatten, ist, dass die Arbeiter eines Landes den Imperialismus sehr befürworten konnten, weil aus ihrer Sicht die imperiale Kontrolle über andere Gebiete die Preise niedrig hielt und andere Wirtschaftsräume schuf Chancen, Möglichkeiten zur Einwanderung und so weiter, nicht wahr? Sie könnten also ein Arbeiter sein, aber Sie würden nicht unbedingt mit einem Arbeiter in einem anderen Land sympathisieren, weil Ihr Land ein anderes Land ausbeutet und das Ihren Lebensstandard verbessert hat.

Auf diese Weise konnten Nationalismus und Imperialismus zusammenarbeiten, weil die Arbeiterklassen nationaler werden konnten, weil ihre Länder Imperien waren, was sich in Großbritannien verheddert hat und immer noch vor unseren Augen entwirrt wird.

Imperium war zu sehen...

Mit anderen Worten, wenn Massenpolitik entsteht und Arbeiter und andere wählen können und Arbeiter und andere an der Politik teilnehmen können, könnte das Imperium als Lösung für soziale Probleme angesehen werden.

43:01 Und so geraten auch Nation und Imperium ineinander.

Okay, lassen Sie mich das durch das 19. Jahrhundert bringen und ein Wort über Landimperien und Seeimperien sagen, und dann verspreche ich Ihnen, dass wir fertig sein werden.

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts ist mehr oder weniger geklärt, wer ein Landimperium und wer ein Seeimperium ist.

Russland ist ein europäisches und asiatisches Landimperium.

Es kontrolliert Polen und Finnland sowie all diese Gebiete bis hinunter zum Pazifik.

Tatsächlich kontrolliert es Kalifornien bis ins 19. Jahrhundert.

Die Amerikaner nach 1823 und die Monroe-Doktrin sehen sich als Beherrscher der westlichen Hemisphäre.

Die Russen werden von den Japanern daran gehindert, ein maritimes Weltreich zu werden, die ein außereuropäisches Land sind, das 1904 und 1905 ein europäisches Land im Krieg besiegt.

44:07 Das ist eine der Linien, wenn Reichen das Territorium ausgeht, wenn die Russen gegen die Japaner verlieren.

Das Allerletzte, was in der europäischen imperialen Geschichte passiert, ist der Wettlauf um Afrika.

Japan ist also eine Linie, die von den Europäern nicht überschritten wird.

Die Japaner verteidigen sich und bauen umgehend ihre eigene Version des Imperiums in Ostasien auf.

Der allerletzte Schritt im europäischen Imperium ist das Rennen um Afrika, das Ende des 18. Jahrhunderts, Ende des 19. Jahrhunderts.

Und so funktioniert das Rennen um Afrika so...

Es ist interessant.

Nachdem die Sklaverei nicht mehr rentabel ist, weil der Sklavenhandel verboten wurde, dringen die Länder an der westafrikanischen Küste weiter nach Afrika vor, um anderen Handelsmöglichkeiten nachzugehen, und treffen mit den Staaten verschiedene, oft auch herrschaftliche Arrangements die sie dort finden.

45:08 Und so führt das Ende des Sklavenhandels in dieser Art von historischer Ironie zu einer

anderen Form der Ausbeutung, die jetzt Territorien betrifft, denn wenn Sie mit Agrargütern oder Bodenschätzen handeln, dann wollen Sie Territorien kontrollieren.

Wenn Sie mit Sklaven handeln, müssen Sie nur Verbindungen an der Küste haben.

Aber was passiert, ist, dass sich der Sklavenhandel in den Handel mit Mineralien und landwirtschaftlichen Gütern verwandelt, was die Kontrolle des Territoriums erfordert, und dann haben wir diesen Wettlauf um Afrika, der in den 1870er, 1890er, 1900er Jahren stattfindet.

Und in diesem Moment gesellt sich Deutschland zu den Franzosen und Engländern und auch zu den Portugiesen und Spaniern und so weiter, zu den Niederländern als imperiale Macht über die Grenzen Europas hinaus.

Warum spielt das eine Rolle? Und das ist wirklich der abschließende Gedanke.

Natürlich ist es an und für sich wichtig.

Ich meine, die Geschichte Afrikas ist absolut faszinierend.

Aber es ist auch wichtig wegen der Art und Weise, wie Afrika die europäische Vorstellung davon beeinflusst, was ein Imperium sein wird.

46:06 Und jetzt, wissen Sie, jetzt nähern wir uns dem Ende des Unterrichts.

Der Zweck dieses Vortrags war es, den Weg für das Nachdenken über das Imperium im Kontext der Ukraine zu bereiten.

Aber weil der Wettlauf um Afrika im späten 19. Jahrhundert stattfindet, beeinflusst er die Art und Weise, wie die Europäer darüber nachdenken, wie sie Europa kolonisieren werden, wenn die Europäer im 20. Jahrhundert wieder Europa kolonisieren.

Im Ersten Weltkrieg, wenn die Deutschen und die Österreicher die Ukraine kontrollieren, werden sie ohne zu zögern die Ukraine als Kornkammer sehen, wie man sagt, Kornkammer.

„Die Ukraine ist ein Brotkorb.

Die Ukraine wird uns ernähren.

Die Bauern werden damit keine Schwierigkeiten haben.

Sie werden es lieben“, was sich übrigens als falsch herausstellt.

Die Bauern lieben es nicht.

Der deutsche und österreichische Plan, den Ersten Weltkrieg zu gewinnen, lautete also: „Wir werden das Getreide nehmen, wir werden das Getreide von den Ukrainern nehmen, und dann werden wir unsere eigenen Zivilisten ernähren, sie werden sei glücklich, und wir werden unsere Soldaten ernähren, und sie werden an der Westfront gewinnen.“ Das ist der Plan.

47:05 Es funktioniert nicht, weil die ukrainischen Bauern ihre Rolle nicht spielen.

Aber um es kurz zu machen, und keine Sorge, ich erzähle die längere Version, Hitler denkt das auch.

Hitler hält die Ukraine für eine Kornkammer.

Es ist ein Brotkorb.

Es ist eine unbegrenzte Versorgung mit Nahrung.

Er denkt, dass die ukrainischen Bauern in seiner Vorstellung so sind wie die Afrikaner, und seine Analogien zur Ukraine, obwohl er viele hat, benutzt er Indien, er benutzt Amerika, er wendet Indien und Amerika auch an, aber den Hauptweg. Er denkt, dass die Ukraine aus einer kolonialen Vorstellung stammt, die aus Afrika kommt.

Er beschreibt die Ukrainer also aus einem ganz einfachen Grund mit afrikanisierenden Begriffen.

In dieser Zeit wuchs Hitler auf.

Das ist die Art von europäischem Imperialismus, die vor sich ging.

Das sind die Kolonien, die Deutschland im Ersten Weltkrieg verloren hat, waren afrikanische Kolonien.

Also auf der ganzen Linie, bis wir zum Ende dieser Klasse kommen, ist es wichtig, wissen Sie, es ist in dreierlei Hinsicht wichtig, wie ich versucht habe zu sagen, dass der Zeitraum zwischen, sagen wir, 1500 und 1950 eine ist Zeit des europäischen Imperiums.

48:12 Es ist wichtig, weil die Ereignisse in einem anderen Tempo ablaufen, dass die Dinge einfach so miteinander verbunden sind, wie sie es vor 1500 nicht waren.

Es ist wichtig, weil die Menschen jetzt, wo die Welt miteinander verbunden ist, auf verschiedene Weise über die Welt denken können.

Aber drittens ist es auch wegen der Art des Imperiums oder der Ideen von Imperium wichtig, die relevant sind.

Weder Hitler, und dazu kommen wir noch, noch Stalin hätten über die Ukraine so denken können, wie sie es ohne die europäische Vorherrschaft über den Rest der Welt getan haben.

Hitler denkt afrikanisierend über die Ukraine.

Wenn Stalin an die Ukraine denkt, sagt er: „Wir haben kein weit verstreutes maritimes Imperium wie die Briten und Franzosen.

Deshalb müssen wir so etwas wie interne Kolonisierung durchführen, richtig? Also dieser Gedanke, wie jeder diesen Gedanken beurteilt, dieser Gedanke ist nicht möglich ohne die Existenz, das transparente Beispiel, die einfache alltägliche Faktizität des europäischen Imperiums.

49:15 Okay, also wie gesagt, ich hoffe, das war nicht zu bedrückend und wenn es schon bedrückend war, war es auch wenigstens einigermaßen unterhaltsam.

Das ist Hintergrund, richtig? Das ist Struktur.

Dies sind Dinge, die, wenn wir sie im Sinn haben, dazu beitragen werden, dass einige der Veranstaltungen in unserer Region sinnvoller werden.

Und keine Sorge.

Ich werde am Dienstag ernsthaft auf die Kasachen und das Osmanische Reich und die Krimtataren zurückkommen.

Ich freue mich darauf.

Danke für's Da sein.